

SCHRIFTEN ZUR POLITISCHEN KULTUR DER
Weimarer Republik

Herausgegeben von
Wolfgang Bialas und Gérard Raulet

Band 12



PETER LANG

Frankfurt am Main · Berlin · Bern · Bruxelles · New York · Oxford · Wien

Manfred Gangl/Gilbert Merlio/Markus Ophälders
(Hrsg.)

Spengler –
Ein Denker der Zeitenwende



PETER LANG

Internationaler Verlag der Wissenschaften

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <<http://www.d-nb.de>> abrufbar.

Julia Dittebrand und Diana Bergmann
(Group de recherche sur la culture de Weimar)
erstellten das Layout des vorliegenden Bandes.

Gedruckt auf alterungsbeständigem,
säurefreiem Papier.

ISSN 0949-605X
ISBN 978-3-631-59356-1

© Peter Lang GmbH
Internationaler Verlag der Wissenschaften
Frankfurt am Main 2009
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich
geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des
Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages
unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für
Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die
Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany 1 2 3 4 5 7

www.peterlang.de

Inhalt

<i>Gilbert Merlio</i> Einleitung	9
I. Spengler – ein (un)zeitgemäßer Denker?	
<i>Stefano Zecchi</i> Das Un-zeitgenössische an Oswald Spengler	19
<i>Barbara Beßlich</i> Untergangs-Mißverständnisse. Spenglers literarische Provokationen und Deutungen der Zeitgenossen	29
<i>Gilbert Merlio</i> Die Herausforderung Spengler. Zu einigen jüngeren Spengler-Lektüren	53
<i>John Farrenkopf</i> Die Welt in der Krise. Spengler und zeitgenössische Philosophen der internationalen Beziehungen	77
<i>Fortunato Maria Cacciatore</i> Das Bündnis zwischen <i>weißer</i> und <i>farbiger</i> Revolution. Nochmals über die geschichtlichen Pseudomorphosen von Oswald Spengler	99
II. Spenglers Verhältnis zum Historismus	
<i>Heinz Dieter Kittsteiner</i> Die Form der Geschichte und das Leben der Menschen	115
<i>Gilbert Merlio</i> Spenglers Geschichtsmorphologie im Kontext des Historismus und seiner Krise	129
<i>Domenico Conte</i> Oswald Spengler und die Idee der "Entwicklung"	145

Giuseppe Raciti

« Wir steigen *sehend* hinab. »

Historiographie und Zivilisation in Spenglers Denken 165

III. Spengler innerhalb der deutschen Denktradition

Giampiero Moretti

Spengler – ein “klassischer” Nihilist?

Zur Unversöhnbarkeit von Goethe und Nietzsche 179

Giancarlo Magnano San Lio

Weltanschauung und Universalgeschichte.

Über Dilthey und Spengler 193

Maurizio Guerri

Das “Museum der Geschichte” und die “Metaphysik der Erde”.

Ernst Jünger und *Der Untergang des Abendlandes* von Oswald

Spengler 211

IV. Untergang des Abendlandes?

Markus Ophälders

Dialektik eines Bildes des Abendlandes 243

Michael Thöndl

Wie oft stirbt das Abendland?

Oswald Spenglers These vom zweifachen Untergang 251

Alexander Demandt

Was bleibt von Spengler? 273

Die Autoren 287

Veröffentlichungen 289

« Che cos'è dunque la sostanza che sta dietro le infinite variazioni degli esseri viventi? Non è nient'altro che la legge della variazione: ciò che permane è ciò che costantemente si modifica. La concezione goethiana dell'archetipo è questa unità del diverso nel diverso stesso. Riconoscere l'identità che sfugge agli occhi del corpo, ma non a quelli dell'intelletto è il senso stesso di ogni pratica filosofica e scientifica. »

Welche ist nun die Substanz, die sich hinter den unendlichen Verwandlungen der lebenden Wesen befindet? Es ist nichts anderes, als das Gesetz der Variation: Was unverändert bleibt, ist nichts anderes als das, was sich laufend verändert. Goethes Auffassung des Archetypen besteht in dieser Einheit des Verschiedenen *im Verschiedenen selbst*. Die Identität dessen zu erkennen, was den Augen des Leibes entgleitet, aber nicht denen des Verstandes, macht den wirklichen Sinn einer jeden philosophischen und wissenschaftlichen Praktik aus.

Francesco Moiso, *Goethe tra arte e scienza*,
Milano, Cuem 2001, S. 223.